



Leistungsausweis 2019

Arbeits- und Berufsintegration

Arbeitslosenversicherung

Integrationsprogramme und Angebote im Rahmen arbeitsmarktlicher Massnahmen für erwerbslose Erwachsene und lehrstellensuchende Jugendliche gemäss Leistungsvereinbarungen mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Aargau (AWA)

Stellennetz

Ein Programm zur vorübergehenden Beschäftigung erwachsener Personen mit Anspruch auf Arbeitslosenversicherung. Das Ziel ist, Stellensuchende zu aktivieren und ihre Chancen auf einen raschen Stellenantritt im ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

– Stellennetz Intern

Im Berichtsjahr standen 29 Jahresplätze für das 3-monatige Programmprofil Stellennetz Intern zur Verfügung (VJ 32). Mit 106% war die Auslastung optimal. Von einem Programmeintritt profitierten 162 Personen (VJ 163). Die durchschnittliche Verweildauer betrug 62 Arbeitstage (VJ 63). Im Berichtsjahr konnten 27 Teilnehmende an einen externen Einsatzplatz wechseln.

44% der Teilnehmenden (VJ 54%) fanden direkt nach Abschluss des Programms eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt, davon 27 Personen (VJ 25) mit einer Festanstellung und 15 Personen (VJ 23) mit einem Zwischenverdienst. Es sind häufig gesundheitliche Herausforderungen, die eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt erschweren; ältere und gering qualifizierte Stellensuchende sowie Migrantinnen/-innen mit bescheidenen Sprachkenntnissen haben mit zusätzlichen Schwierigkeiten zu kämpfen.

– Stellennetz Extern

Von den 32 Jahresplätzen (VJ 32), die für längstens 6 Monate verfügt werden, profitierten im Berichtsjahr 89 stellensuchende Personen (VJ 128). Diese wurden, ihrem beruflichen Hintergrund entsprechend, vorübergehend in Betrieben des ersten Arbeitsmarkts beschäftigt. Das Programmprofil Stellennetz Extern

wurde mit einer Auslastung von 66% deutlich weniger stark nachgefragt als noch in den Vorjahren (VJ 97%). Mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 77 Programmtagen (VJ 78) ist erneut aufgezeigt, dass die Betriebe, die die Programmteilnehmenden einarbeiten müssen, die Leistungen der Arbeitslosenkasse nicht über Gebühr beanspruchen.

Externe Einsatzplätze für Teilnehmende sucht das Lernwerk immer individuell und vermittelt sie gezielt, dank des umfassenden Netzwerks in allen Branchen und Bereichen im ersten Arbeitsmarkt. 58% der Teilnehmenden (VJ 57%) konnten mit Unterstützung des Lernwerks und direkt anschliessend an einen Arbeitseinsatz eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt antreten.

Für alle Programmteilnehmenden passende Einsatzplätze mit Aussicht auf eine Feststelle zu finden, ist nach wie vor eine grosse Herausforderung. Erschwert bleibt es für ältere Personen oder solche mit einer weniger guten Ausbildung.

– Stellennetz Pflegehilfe

Um das Zertifikat als Pflegehelfer/-in mit dem Label Careum Weiterbildung zu erlangen, erarbeiten sich Programmteilnehmende in einem 12-wöchigen Kurs das theoretische und in einem 6-monatigen Praktikum in einer Pflegeinstitution das praktische Rüstzeug. Für dieses Programmprofil bestellte das AWA im Berichtsjahr 25 Jahresplätze (VJ 26).

2019 wurden 6 Pflegekurse durchgeführt, gleich viele wie im Vorjahr. Die Programmauslastung lag bei 91% (VJ 90%). Die durchschnittliche Verweildauer betrug 99 Arbeitstage (VJ 110) und ist damit deutlich höher als in den beiden anderen Stellennetz-Profilen. Ein Zertifikat zu erwerben, ist aber nur möglich mit genügend Praxis. Die Eingliederungsquote fiel mit 69% erfreulicherweise wieder höher aus als im Vorjahr (63%). Trotzdem hat das Interesse am Pflegekurs merklich abgenommen. Es scheint, dass die Nachfrage nach Haus- und Hilfspflegerinnen langsam gesättigt ist, während es weiterhin an qualifiziertem Pflegefachpersonal mangelt.

Starthilfe

Die Starthilfe ist ein kantonales Motivationssemester, das Jugendliche dabei unterstützt, eine Lehrstelle zu finden

Das Programm verfügte wie schon im Vorjahr über 39 Plätze. Die durchschnittliche Auslastung lag mit 78% etwas tiefer als im Vorjahr (83%). Insgesamt 120 Teilnehmende durchliefen das Motivationssemester (VJ 119).

Von den 80 Austritten (VJ 74) konnten 65% eingegliedert werden (VJ 58%). 34 Jugendliche fanden eine Lehrstelle (VJ 32). Davon entfallen 23 auf eine Lehrstelle EFZ (VJ 29) und 11 auf eine Lehrstelle EBA (VJ 3). Die durchschnittliche Verweildauer im Programm betrug 4,7 Monate (VJ 4,4).

Invalidenversicherung

Massnahmen der Frühintervention und -integration (Erwachsene) sowie erstmalige berufliche Massnahmen (Jugendliche) bei Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen im Auftrag der IV-Stellen

Massnahmen der beruflichen (Wieder-)Eingliederung

Massnahmen der beruflichen Reintegration der IV haben zum Ziel, die körperliche und/oder psychisch eingeschränkte Erwerbsfähigkeit wiederherzustellen beziehungsweise zu verbessern und zu verhindern, dass erwachsene Personen aus dem Arbeitsprozess ausscheiden.

Im Berichtsjahr besuchten die dem Lernwerk zugewiesenen Teilnehmenden insgesamt 169 IV-Module (VJ 145). Die durchschnittliche Verweildauer lag bei 5,3 Monaten. 37 Teilnehmende starteten mit einem Belastbarkeitstraining, d. h. einem Arbeitspensum unter 50%. 33 von ihnen waren in der Lage, ihr Pensum so weit zu steigern, dass sie mit einem Aufbautraining fortfahren konnten, was auch die lange Aufenthaltsdauer erklärt.

Erstmalige berufliche Grundbildung (Supported Education)

Supported Education ist ein Angebot für Jugendliche, die eine 2- bis 4-jährige berufliche Grundbildung EBA oder EFZ absolvieren möchten und von der IV im Rahmen einer erstmaligen beruflichen Ausbildung unterstützt werden. Mit diesem individuell ausgerichteten Coaching schaffen Jugendliche mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung den Einstieg ins Berufsleben.

2019 buchte die IV für 2 Jugendliche das Modul Evaluation und Lehrstellensuche (VJ 3). Ein Teilnehmer fand dank dieser Unterstützung eine passende Lehrstelle. Die zweite Teilnehmerin wird ihre Ausbildung im geschützten Rahmen absolvieren.

Supported Education leistete das Lernwerk bei 18 Lernenden (VJ 17). Sie absolvieren eine berufliche Grundbildung EBA oder EFZ. 6 Lernende traten im Sommer 2019 zum Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) an, alle haben bestanden. 5 fanden eine für sie passende Anschlusslösung.

Sozialhilfe im Kanton Aargau

Berufliche und soziale Integrationsangebote für stellensuchende Erwachsene im Auftrag der Aargauer Sozialdienste oder des Kantonalen Sozialdienstes

PrimaJob

Das Integrationsprogramm für Klientinnen und Klienten der kommunalen Sozialdienste hat das Ziel, Teilnehmende zu aktivieren, zu qualifizieren und wieder in den ersten Arbeitsmarkt einzugliedern.

78 Programmteilnehmende (VJ 80) nutzten die Angebote. 17 Personen (VJ 14) stiegen mit dem Modul Belastbarkeitstraining ein, 25 profitierten von einem Einsatz im ersten Arbeitsmarkt (VJ 32). Mit insgesamt 111 gebuchten Modulen (VJ 132) wurde das Programm jedoch deutlich weniger intensiv nachgefragt.

Von den 52 austretenden Teilnehmenden fanden 38% eine weiterführende Lösung (VJ 49%), 85% in Form einer Stelle im ersten Arbeitsmarkt. Durchschnittlich blieben die Teilnehmenden 138 Programmtage im Lernwerk (VJ 126). Auch in diesem Jahr zeigt sich, dass der Weg zurück in den Arbeitsmarkt für Sozialhilfe beziehende Personen deutlich erschwert bleibt.

Teillohnstellen

Teillohnstellen sind auf unbefristete Dauer angelegte Anstellungen im zweiten Arbeitsmarkt. Sie ermöglichen Sozialhilfe beziehenden Personen, die aktuell auf dem Arbeitsmarkt nicht nachgefragt werden, einer geregelten Arbeit nachzugehen. Die soziale und berufliche Teilhabe wirkt sich positiv auf das physische und psychische Wohlbefinden aus.

2019 hatten total 54 Personen (VJ 63) einen Arbeitsvertrag als Teillohnmitarbeitende im Lernwerk. Durchschnittlich waren 34 Stellen besetzt (VJ 37). Sie verteilen sich auf die Sozialen Betriebe Gastronomie, Facility Services und Administration Services sowie auf andere interne Arbeitsgruppen.

28 Teillohnmitarbeitende sind im Berichtsjahr ausgetreten (VJ 27). Erfreulicherweise haben 9 davon eine Feststelle im ersten Arbeitsmarkt gefunden (VJ 8). Dies entspricht einer Integrationsquote von 33%.

Reinigungskurs

Kursteilnehmenden wird Basiswissen im Bereich Reinigung vermittelt.

2019 konnte der Qualifikationskurs Reinigung infolge Erkrankung des Kursleiters nur einmal durchgeführt werden (VJ 2). Den 5-tägigen Kurs absolvierten 6 Teilnehmende. Allen konnte zum Abschluss eine Kursbestätigung mit den Labels vom Lernwerk, von Ecolab und von SIPAEC überreicht werden.

Gastrokurs

Kursteilnehmende erlernen die wichtigsten Grundlagen für Küche, Restauration und Hauswirtschaft. Begleitend absolvieren sie ein Praktikum in einem Gastronomiebetrieb.

Der Zertifikatskurs Gastro-Allrounder/in konnte im Berichtsjahr leider nur einmal durchgeführt werden (VJ 2). Die 10 Kursteilnehmenden (VJ 24) absolvierten die 12 Kurstage mit grossem Interesse und Engagement. Allen Teilnehmenden konnte ein Zertifikat mit dem Label vom Lernwerk und von Gastro Aargau überreicht werden.



Migration im Kanton Aargau

Soziale und berufliche Integrationsangebote für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene im Auftrag des aargauischen Amtes für Migration und Integration (MIKA)

Arbeitstraining für Geflüchtete

Das Programm hat zum Ziel, anerkannte Flüchtlinge sowie vorläufig aufgenommene Flüchtlinge und Ausländer durch Arbeitspraxis und Spracherwerb an den Schweizer Arbeitsmarkt heranzuführen.

Die Teilnehmenden arbeiten 3 Monate intern und besuchen einen Deutschkurs. Bei positivem Verlauf folgt ein 3-monatiger externer Einsatz, gleichzeitig wird der Spracherwerb weiter gefördert. Ist das Potenzial für die Arbeitsintegration gegeben, können die Teilnehmenden bis zu 6 weitere Monate im Lernwerk arbeiten und weiterhin Deutsch lernen. Das Arbeitstraining bereitet die Teilnehmenden somit ideal auf den Antritt einer Lehr- oder Feststelle vor.

Im Berichtsjahr profitierten 86 Teilnehmende vom Arbeitstraining für Geflüchtete (VJ 77). 53 von ihnen schlossen ihr Programm im Lauf des Jahres ab (VJ 25), darunter zahlreiche Teilnehmende, die bereits seit dem Herbst 2018 im Programm waren. 62% der Programmteilnehmenden fanden eine weiterführende Lösung (VJ 59%), die meisten davon eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt.

Potenzialabklärung «PA INVOL»

Im Auftrag des Departements Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau (BKS) führt das Lernwerk für eine kleine Gruppe von spätimmigrierten anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen eine Potenzialabklärung («PA INVOL») durch.

Diese findet im Lernwerk statt und dauert 4 Wochen. Als Resultat liegt dem BKS eine qualifizierte Einschätzung des individuellen Potenzials von abgeklärten Personen hinsichtlich einer einjährigen Integrationsvorlehre und einer daran anschliessenden beruflichen Grundbildung vor. Im Berichtsjahr durchliefen 18 Teilnehmende eine Potenzialabklärung.

Sozial- und Asylsozialhilfe Zürich

FitAttest ist ein Berufsintegrationsangebot für Lehrstellersuchende Jugendliche, das im Auftrag des Sozialdepartements der Stadt Zürich sowie anderer Sozial- und Asylsozialdienste durchgeführt wird.

FitAttest umfasst zwei Programme: das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) mit dem Ziel, eine Lehrstelle anzutreten, und die berufliche Grundbildung mit Support (BGmS), Lernbegleitung und Coaching während der Berufslehre. Teilnehmende, die bei keinem sozialen Sicherungssystem anhängig sind, werden durch das Sozialdepartement der Stadt Zürich (Kontraktmanagement, Kostendach) finanziert. Sozialhilfeabhängige Teilnehmende finanziert die (Asyl-)Sozialhilfe nach individueller Kostengutsprache.

Geplant wurde für beide Programme mit je 14 Programmplätzen. Insgesamt 60 Jugendliche nahmen im Berichtsjahr teil (VJ 56). Damit wurde eine Auslastung von 117% erreicht.

- Berufsvorbereitungsjahr
11 Teilnehmende (VJ 13) fanden im direkten Anschluss an das Berufsvorbereitungsjahr eine Lehrstelle. 5 Jugendliche traten in ein weiteres Brückenangebot über (VJ 3). Die Erfolgsquote lag bei 81% (VJ 80%).
- Berufliche Grundbildung mit Support
2 Teilnehmende haben die Lehre erfolgreich abgeschlossen. 14 Lernende sind ins nächste Lehrjahr übergetreten. 2 Lernende fühlten sich sicher genug, ihre Lehre ohne FitAttest-Begleitung fortzusetzen. Die Erfolgsquote lag damit bei 96% (VJ 100%).

Partnerbetriebe

Stellensuchende, die längere Zeit ohne Arbeit sind, verlieren den Anschluss ans Berufsleben und fühlen sich sozial ausgegrenzt. Ein externer Einsatzplatz bei einem Lernwerk-Partnerbetrieb unterstützt sie dabei, integriert und motiviert zu bleiben, und verbessert ihre Situation auf dem Arbeitsmarkt.

2019 begleitete das Lernwerk 869 Erwachsene zurück in den Arbeitsmarkt (VJ 932) oder unterstützte Jugendliche dabei, eine Lehrstelle zu finden. Zudem vermittelte das Lernwerk im Berichtsjahr 402 Personen an einen externen Einsatzplatz (VJ 451) oder unterstützte junge Erwachsene in ihrer Lehre. Dabei kooperierte das Lernwerk mit 260 Partnerbetrieben aus den unterschiedlichsten Branchen (VJ 287).

Geschäftsstellen

Lehrbetriebsverbund

Gemeinsam mit Partnerbetrieben engagiert sich der Lernwerk Lehrbetriebsverbund dafür, dass alle Jugendlichen Chancen auf einen Ausbildungsplatz erhalten. Der Fokus liegt auf der 2-jährigen beruflichen Grundbildung EBA.

Seit 2006 begleitet der Lehrbetriebsverbund Lernende und ihre Ausbildungsbetriebe. Das Lernwerk entlastet die Betriebe in administrativen und organisatorischen Fragen. Der Betrieb konzentriert sich auf die fachliche Ausbildung. Dank der intensiven schulischen und persönlichen Unterstützung schaffen auch schulisch schwächere Jugendliche einen erfolgreichen Lehrabschluss und die anschliessende Integration ins Berufsleben.

Im Berichtsjahr begleitete der Lernwerk Lehrbetriebsverbund 25 Lernende (VJ 26) und wurde dabei von 10 Partnerbetrieben unterstützt (VJ 12). 6 Lernende haben das Qualifikationsverfahren für das eidgenössische Berufsattest EBA oder das eidgenössische Fähigkeitszeugnis EFZ angetreten (VJ 10). Alle haben bestanden, einer davon mit Auszeichnung. 4 Lehrabgänger/-innen fanden eine Festanstellung, eine Lernende entschied sich für ein Praktikum, eine weitere befindet sich in einer Mutterschaftspause.

Diese Erfolge wären ohne die Unterstützung durch Gönner und Sponsoren nicht möglich gewesen. Der Lehrbetriebsverbund dankt der Hirschmann Stiftung, der Sophie und Karl Binding Stiftung und der Reformierten Landeskirche Aargau herzlich für das finanzielle Engagement.

Projekt «Berufliche Grundbildung mit Support für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene»

Lehrbetriebe, die Flüchtlinge als Lernende aufnehmen, verfügen oft nicht über genügend Ressourcen, um diese Lernenden schulisch und persönlich zu begleiten. Insbesondere für Jugendliche, die erst seit kurzer Zeit in der Schweiz weilen, stellt die Berufsausbildung eine grosse Herausforderung dar. Sie sind wenig vertraut mit der hiesigen Arbeitsmentalität, sind oft auf sich alleine gestellt und beherrschen die deutsche Sprache noch mangelhaft.

2017 initiierte das Lernwerk das Projekt «Berufliche Grundbildung mit Support für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene». Im Pilotprojekt finanzierten die Glückskette und das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) 11 Projektplätze. Für das Folgeprojekt (2019 bis 2021) übernehmen die Glückskette und die Hirschmann Stiftung weitere 10 Projektplätze.

9 Lernende des Pilotprojekts haben ihre EBA-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, 1 davon mit Auszeichnung. 1 Lernender wird seine EFZ-Ausbildung im Sommer 2020 abschliessen, 3 Lernende setzen ihre Ausbildung fort, um das eidgenössische Fähigkeitszeugnis EFZ zu erlangen. 6 Lernende fanden nach Lehrabschluss eine Feststelle oder eine temporäre Anstellung.

Die 10 Lernenden des Folgeprojekts haben die Probezeit bestanden, werden im Lehrbetrieb geschätzt und erzielen ausreichende bis sehr gute Schulnoten. Das vom Lernwerk angebotene Coaching nutzen sie intensiv. Auch Lehrbetriebe und Berufsfachschulen schätzen die Zusammenarbeit mit den Spezialistinnen und Spezialisten für Berufsintegration des Lernwerks.

Bewerbungsossier-Werkstatt (BDW)

Im Auftrag des Amts für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Aargau (AWA) führt das Lernwerk die Bewerbungsossier-Werkstatt in Ennetbaden. Erwerbslosen Personen stehen PC-Arbeitsplätze, Internetzugang, Laserdrucker und Fotokopierer zur Verfügung. Bei Bedarf erfolgt Bewerbungsunterstützung durch Fachpersonen.

10'912 Kontakte (VJ 10'992) konnte die BDW Ennetbaden 2019 verzeichnen. Mit dieser stark nachgefragten Dienstleistung unterstützen Fachpersonen Stellensuchende beim Erstellen ihrer Bewerbungsunterlagen und beraten sie bei der Stellensuche. Sehr wertvoll ist die zusätzliche Unterstützung sowohl durch Zivildienstleistende als auch durch freiwillige Mitarbeitende. Sie leisten regelmässig Einsätze und entlasten das Stammteam. Der Arbeitsalltag ist vielseitig und herausfordernd. Viele Besuchende haben nur mangelhafte Deutschkenntnisse oder es fehlt ihnen die Erfahrung mit dem Computer.

2019 wurde unter 56 Stellensuchenden eine Zufriedenheitsumfrage durchgeführt. Das Resultat war sehr erfreulich. Der Nutzen des Angebots wird bestätigt, und die fachliche Unterstützung erhielt von den meisten Befragten eine Topbewertung.

Soziale Betriebe

Wasserschloss – Gastronomie & Apartments

*Kantine, Lounge, Take-away, Catering, Mahlzeiten-
dienst, Business-Apartments*

Das lebhaftes Tagesrestaurant wird von Mitarbeitenden und Teilnehmenden rege genutzt. Aber auch externe Gäste kehren regelmässig ein. Die Mittagsverpflegung ist das Hauptgeschäft. Neben dem Kantinenbetrieb werden zahlreiche externe Tagesstrukturen und Kitas in den umliegenden Gemeinden beliefert.

Das Wasserschloss hat sich über die vergangenen Jahre einen exzellenten Ruf als Location für Geschäftsanlässe, Geburtstagsfeste oder Hochzeitsbankette erworben. Von einem professionellen Cateringteam aufmerksam umsorgt, lässt es sich hier unbekümmert feiern und geniessen.

In der modernen Grossküche bildet das Lernwerk-Gastroteam Jahr für Jahr Lernende aus, trainiert und beschäftigt Programmteilnehmende und bietet weitere Arbeitsplätze an, die für Langzeiterwerbslose und Klienten der Sozialhilfe Tagesstrukturen und neue Perspektiven schaffen.

Im Sommer 2019 verabschiedete sich das Lernwerk vom langjährigen Betriebsleiter, der die Erfolgsgeschichte Wasserschloss massgeblich beeinflusst hatte und in Pension ging. Sein Werk konnte er einem hochmotivierten Nachfolger übergeben.



wasserschloss.lernwerk.ch

Administration Services

Interne und externe Postverarbeitung für die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Der Soziale Betrieb Administration Services erbringt Dienstleistungen für die FHNW am Campus Brugg-Windisch sowie am Campus Muttenz. Seine Hauptaufgaben sind die Verarbeitung der internen und externen Post sowie die tägliche Mitarbeit in der Bibliothek. Seit Sommer 2019 beschäftigt der Soziale Betrieb auch eine Mitarbeiterin in der Bibliothek an einem weiteren Standort, der Pädagogischen Hochschule in Solothurn. Regelmässig werden zudem diverse administrative Zusatzaufträge für weitere Dienstleistungs- und Hochschulabteilungen ausgeführt.

Im Berichtsjahr beschäftigte das Leitungsteam insbesondere der Aufbau des Standortes Muttenz, die Etablierung von guten Beziehungen zu den neuen Auftraggebern sowie die Sicherstellung ausreichender Personalressourcen, die mit dem herausfordernden Arbeitsalltag klarkommen.

Die Organisation eines Sozialen Betriebs, der massgeblich auf die Inklusion von Langzeiterwerbslosen im Rahmen von Teillohnstellen setzt (ein Angebot für Sozialdienste und ihre Klientinnen und Klienten), bleibt anspruchsvoll. Die tägliche Arbeitsplanung ist herausfordernd, Flexibilität und Improvisationsgeschick sind gefragt. Erfreulich ist, dass sich immer mehr Synergien zwischen den beiden Standorten nutzen lassen.



administration-services.lernwerk.ch

Facility Services

Reinigung, Hauswartung und Umgebungsarbeiten für Geschäfts- und Privatkunden

Die Nachfrage nach Dienstleistungen im Bereich Facility Services ist weiter gestiegen. Im Berichtsjahr ist es gelungen, sowohl Neukunden zu gewinnen als auch Beziehungen zu bestehenden Kunden zu vertiefen.

Eingeleitet wurde die Suche nach einem neuen Betriebsleitenden, dies im Hinblick auf eine bevorstehende Pensionierung im Jahr 2020. Verstärkt wurde auch das Team an Vorarbeitenden; sie unterstützen den Betriebsleitenden bei der Organisation der Aufträge.

Für mehrere der im Sozialen Betrieb tätigen Teillohn-mitarbeitenden eröffneten sich im Berichtsjahr neue Perspektiven. Ihre Situation hatte sich so weit stabilisiert, dass sie dank solider Arbeitserfahrung und neu gewonnenem Selbstvertrauen wieder eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt fanden und sich von der Sozialhilfe lösen konnten.



facility-services.lernwerk.ch

Projekte

Neuer Standort in Brugg

Im Januar 2018 erwarb das Lernwerk die Gebäude einer ehemaligen Schreinerei in Brugg. Mit dem Kauf der Liegenschaft werden mehrere Ziele verfolgt:

- Zusätzlicher Lernwerk-Standort in der Region mit dem Vorteil der Bahnhofsnähe. Dies ermöglicht, das Kursangebot für erwerbslose Personen attraktiv zu halten und nach Bedarf neue Dienstleistungen zu entwickeln – beispielsweise auch für eine an weiteren Bildungsangeboten interessierte Öffentlichkeit. Im ehemaligen Werkstattgebäude sind drei grosse Kursräume entstanden. Ein Mehrzweckraum wird auch Dritten zur Verfügung gestellt.
- Das zur Liegenschaft gehörende Mehrfamilienhaus dient privaten Wohnzwecken. Das Lernwerk hilft so mit, das Angebot an bezahlbarem Wohnraum in Brugg weiterhin sicherzustellen.

Das Projekt erfuhr 2019 eine Verzögerung. Auf die Baueingabe erfolgten Einsprachen aus der Nachbarschaft. Das Verfahren konnte aber abgeschlossen und die Umbautätigkeiten im Winter 2019/2020 ausgeführt werden. Im Juni 2020 sollen die neuen Kursräume nun endlich in Betrieb genommen werden.

Dank

Leistungsvertragspartner

Für die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns

- beim Amt für Wirtschaft und Arbeit
Kanton Aargau (AWA)
- beim Amt für Migration und Integration
Kanton Aargau (MIKA)
- bei den IV-Stellen Aargau und
der umliegenden Kantone
- bei allen Gemeinden im Kanton Aargau
- beim Kantonalen Sozialdienst Aargau
- beim Sozialdepartement der Stadt Zürich

Netzwerk

Ein grosses Dankeschön gilt allen Partnern in der Wirtschaft, in der Verwaltung oder in gemeinnützigen Institutionen, die unsere Arbeit mit externen Einsatzplätzen, Praktikums- und Lehrstellen unterstützen. Sie tragen massgeblich dazu bei, dass die Arbeitsmarkt- oder Berufsintegration für unsere Programmteilnehmenden nachhaltig gelingt.

Spenden und Donationen

Für alle Projekte und Aufgaben, die nicht von Sozialversicherungen oder der öffentlichen Hand finanziert werden, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Ein besonderer Dank geht dabei an die folgenden Stiftungen, Organisationen und Privatpersonen:

- Hirschmann Stiftung, Reformierte Landeskirche und Stiftung pi, c/o Analytica Med. Labororien AG, für Stipendien zur Förderung von jungen Berufslernenden
- Weitere Spenderinnen und Spender:
De Bord Ltd., Zürich, Quartierverein Spinnereiareal Turgi, Natur- und Vogelschutzverein Turgi, Frauenchor Turgi, Reformierte Kirchgemeinde Zofingen, Reformierte Kirchgemeinde Tegerfelden, L.H.B. Stiftung, Laufenburg, Römisch-katholische Pfarrei Baden, Reformierte Kirchgemeinde Brugg, Reformierte Kirchgemeinde Birmenstorf, Reformierte Teilkirchgemeinde Untersiggenthal, Reformierte Kirche Frick, Kurt Härri, Walter Neumann